



Hallo, ihr Lieben!

Wie geht es euch denn? Stellt euch vor, ich war wegen diesem blöden Corona-Virus in den letzten Wochen ziemlich allein. Niemand kam mich besuchen und meinen Freund Willi durfte ich auch nicht treffen. Gestern hat er mir eine selbstgenähte

MSB vorbeigebracht. Was das ist? Na, eine Mäuse-Schnauzen-Bedeckung natürlich. (Ich brauche doch auch eine Maske. Genau wie ihr!) Jedenfalls konnten wir uns endlich wieder sehen. Mit Abstand natürlich. Wisst ihr, wie viele Mäuseschritte 1,5 m sind? Bei der Sendung mit der Maus haben sie das einmal ausgerechnet. Ich glaube, es waren mindestens dreiundsiebzehnhunderteinviertel Schritte, aber Willi meint, ich kann nicht richtig zählen. Jedenfalls war es schön, ihn wiederzusehen. Ich hab ihm erzählt, wie langweilig es mir ist. Und er hat mir erzählt, dass er jetzt zu Hause Schule hat, was manchmal ganz schön anstrengend sei. Und dass er sich freut, wenn er endlich wieder in die Schule darf. Könnt ihr das verstehen? Ja, und dann hat er mir erzählt, wie seltsam das ist, dass viele Erwachsene sich nicht an die Regeln halten, obwohl das doch so wichtig ist, damit niemand sich ansteckt und keiner Angst haben muss. Und wie traurig das ist, dass er seine Großeltern gerade nicht sehen darf. Wie ein Wasserfall hat Willi geredet, weil

ihm so viele Sachen durch den Kopf und durchs Herz gehen. Vielleicht kennst du das auch? Irgendwann haben wir dann überlegt, was uns jetzt helfen kann. Was gibt uns Mut und Kraft, auch wenn wir nicht wie sonst spielen und alle unsere Freunde treffen können? Hast du eine Idee? Wir finden, es ist schön, wenn wir wissen, dass wir aneinander denken, dass der Willi mir eine Mäuse-Maske gebastelt hat und ich ihm Bilder gemalt und kleine Überraschungen in die Kirche gelegt habe, die er abholen konnte (sogar eins der leckeren Ostereier hab ich ihm abgegeben). Und dass wir wissen, dass wir nicht wirklich allein sind. Dass da noch jemand ist, eine gute Kraft in mir, die es macht, dass ich trotzdem fröhlich sein kann.... Naja, wie soll man das bloß erklären? Willi hat deshalb die Pfarrerin Bickhardt gefragt. Die ist jetzt ganz oft in der Kirche, damit die Menschen, die in der Kirche Kerzen anzünden und von der Wäscheleine Zettel pflücken, jemanden zum Reden haben. Tatsächlich weiß sie ein Geschichte. Die hat sogar mit dem Feiertag „Christi Himmelfahrt“ am Donnerstag zu tun. Da habt ihr ja auch in der Zu-Hause-Schule frei! Ich schicke euch die Geschichte und ein paar Ideen dazu mit. Dann könnt ihr aufschreiben, was ihr dazu denkt. Ihr wisst ja: Ich freue mich immer über Post. Die könnt ihr einfach in die Kirche legen. Oder ihr bringt sie der Frau Bickhardt in die Schule mit, wenn die endlich wieder in die Schule gehen darf.

Viel Spaß und liebe Grüße,

Eure Emiliy Kirchenmaus

P.S. Frau Bickhardt hat mir übrigens verraten, dass sie euch sehr vermisst und hofft, dass sie euch ganz bald wieder sehen darf.